

- S. 268. *Cephalanthera rubra* Rich. Im Forstorte Wolfshof bei Lauterberg.
- S. 268. *Epipactis microphylla* Sw. Staufenburg, Hahausen, Heber oberhalb Dannhausen und Engelade.
- S. 272. *Iris sibirica* L. Seesen auf Wiesen zwischen den Forstorten Eickmuhl und Bullars.
- S. 272. *Leucorum vernum* L. Seesen; am Heber.
- S. 273. *Lilium Martagon* L. am Nauerberge bei Nauen.
- S. 274. *Gagea spathacea* Salisb. im Forstorte hintere Langenberg bei Hahausen.
- S. 286. *Scirpus pauciflorus* Lightf. in der Weinkuhle bei Seesen.
- S. 291. *Carex brizoides* L. zwischen Liebenburg und Salzgitter im nördlichen Waldsaume.
- S. 297. *Carex pendula* Huds. zwischen Langelsheim und Neukrug im nördlichen Saume des Forstorts Eichengehren.
- S. 306. *Leersia oryzoides* Sw. an einem Teiche nördlich von Lutter am Barenberge im Jahre 1857 ziemlich zahlreich gefunden, später daselbst aber infolge veränderter Kulturverhältnisse verschwunden.
- S. 309. *Sesleria coerulea* Ard. am Hübichenstein bei Grund.
- S. 327. *Equisetum Telmateja* Ehrh. an sumpfigen Waldstellen und an mit Wasser gefüllten Erdfällen im südlichen Saume des Forstorts Buchenberg zwischen Bornhausen und Herrhausen; an einem Wassergraben linker Hand der alten Chaussee von Münchhof nach Staufenburg unterhalb des Forstorts kleine Schmalenberg.
- S. 328. *Lycopodium complanatum* L. im Forstorte Obere Ritterheide oberhalb Windhausen, am Wege nach Clausthal.
- S. 330. *Ophioglossum vulgatum* L. auf Wiesen bei Seesen.
- S. 330. *Botrychium rutaceum* Willd. im Forstorte Harzweg oberhalb Badenhausen 1840 in wenigen Exemplaren, später daselbst vergeblich gesucht.
- S. 331. *Polypodium calcareum* Sw. am Winterberge bei Grund.
- S. 334. *Struthiopteris germanica* Willd. Seesen, zwischen Steinbühl und Hobeleuchte am Bache.

Beitrag zur Flora von Eisleben.

Durch meinen verstorbenen Freund Joh. Kunze der Botanik gewonnen, war es mir noch möglich die letzten 2 Jahre meines Aufenthalts in Eisleben der dortigen Flora zu widmen. Leider fehlte mir die Zeit, um so recht und so oft nach Herzenslust an der Seite meines mir unvergesslichen Freundes die Umgegend von Eisleben zu durchstreifen. Es wird daher die ergebene

Bitte ausgesprochen, die vielen Mängel und Lücken der nachfolgenden Aufzählung zu entschuldigen. Alle genannten Pflanzen habe ich gesehen, entweder am Standorte selbst oder getrocknet und aus dem Bezirk stammend. Dass auf Garcke, Flora von Halle, Teil 1 Phanerogamen, und Hampe, Flora hercynica, sehr oft hingewiesen wird, gereicht mir hoffentlich nicht zum Vorwurf. Die in Vogel, Flora von Thüringen, für unsere Gegend angegebenen Standorte sind teils Garckes erwähnter Flora entnommen, teils von mir dem Verfasser mitgeteilt worden.

Das durchsuchte Gebiet umfasst ungefähr die Gegend zwischen Mansfeld, Eisleben, Oberriesdorf, Unterriesdorf, Wormsleben, dem Nordufer des süßen Sees, Seeburg, Rollsdorf, Langenbogen, Wansleben, Südufer des salzigen Sees mit den Dörfern Amsdorf, Untér-, Oberröblingen. Weiter Stedten, Schraplau, Alberstedt, Hornburg, Bischofrode, Wolferode, Kreisfeld, Mansfeld mit den dazwischenliegenden Ortschaften Wimmelburg, Hergisdorf, Helfta, Lüttgendorf, Erdeborn und, zwischen den beiden Seen liegend, Aseleben. Teilweise wird die äussere Flurgrenze der zuerst angegebenen Orte nicht erreicht, teilweise darüber hinausgegriffen, da auch ein Teil der Südseite des Harzes — alter Stolberg, Ufrungen, Görsbach, Auleben, Heringen und Breitenstein bei Stolberg i. H. — und einige Pflanzen aus der Umgegend von Freyburg a./U. berücksichtigt sind.

Die geognostischen Verhältnisse unseres Florengebietes besitzen inbezug auf die Erdoberfläche eine geringe Mannigfaltigkeit. Die vorherrschenden Steinarten, soweit mir noch erinnerlich, sind Kalk (bei Schraplau, Freyburg a./U., am Harz), Gips (Eisleben, Wimmelburg, am Harz), Schiefer (besonders die Schiefer- oder Schlackenhalde der Schmelzhütten und Gruben bei Eisleben und den übrigen Bergbauorten; auch im Bischofroder Walde finden sich Schieferhalde). Andere Steinarten treten weniger häufig auf. Die Fluren haben meist sehr fruchtbaren Boden und nur kleine sandige Flächen finden sich vor. Ufer des salzigen Sees, Äcker zwischen Amsdorf und Wansleben, einige Felder in der Nähe der Mühle „Kupferhammer“ bei Oberröblingen und einige Felder an der Flurgrenze von Oberröblingen und Alberstedt rechts am Wege von Oberröblingen nach Alberstedt.

Eine eigentümliche Flora beherbergen die Ufer und Wiesen an den beiden Seen und diese selbst mit ihren Salzpflanzen, so auch die nördliche Umgebung der Numburg bei Auleben, Kelbra. Einige Pflanzen, wie *Artemisia maritima* und *Salix hastata* sind Überreste einer früheren Salzflora. Ein anderer alleinstehender Fremdling ist *Marrubium creticum* und *M. peregrinum*.

An stehenden Gewässern findet man, die beiden Seen ausgeschlossen, nur einige kleinere ausserhalb der Dörfer gelegene Teiche und Tümpel in der Nähe der Seen bei Wansleben, Unter-

röblingen, Oberröblingen, Amsdorf und Eisleben. Sümpfe sind wenig vertreten. Die Dömeseen zwischen Wansleben u. Teutschenthal, reich an Charen, und der „Schäferteich“ bei Oberröblingen werden immer mehr und mehr entwässert. In der Nähe der „Grotte“ am Salzsee bei Oberröblingen ist noch der Igelsumpf. Im Annaroder Forste befinden sich moorige Wiesen, z. B. bei der sog. „alten Kirche“. Viele Triften und Wiesen, so am salzigen See, werden urbar gemacht, um einen höheren „klingenden“ Ertrag zu gewähren. Der Butterberg bei Oberröblingen war früher an seinem Nordostabhänge mit einer Sauerkirschenpflanzung besetzt, jetzt ist auch diese dem Pfluge gewichen.

Vorkommende Abkürzungen: szS. = salziger See, ssS = süßer See, OR. = Ober-Röblingen, UR, = Unter-Röblingen, Eisl. = Eisleben, BW. = Bischofroder Wald, HW. = Helftaer Wald, G. = Garcke, Flora von Halle Teil 1, Hpe. = Hampe, Flora hercynica und HpN., Nachtrag zur Flora des Harzgebietes in Verhandl. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenburg Jhrg. 1875, Bd. 17, p. 65—77, f. = bei G. od. Hpe. od. HpN. nicht angegeben am Standort.

Ranunculaceen Juss.

- 1) *Clematis vitalba* L. Freyburg a./U., Kleinjena, Goseck, Möllern, Kloster- und Burghässler, Burkersroda, Gössnitz u. i. d. Gichte.
- 2) *C. viticella* L. An Lauben in Helfta u. Eisl. Von G. Hpe. u. HpN. nicht angegeben.
- 3) *Thalictrum minus* L. v. *flexuosum* Bernh. Auf Äckern bei OR. in der Nähe der „Grotte“ links vom Fusswege von OR. nach Erdeborn, am Butterberge und an einem Graben nach Alberstedt zu.
- 4) *Th. flavum* L. Wiesen in der Nähe der Fressmühle bei Unterriesdorf. G., Hpe., HpN. f.
- 5) *Hepatica triloba* DC. HW., BW., Katharinenholz, Annarodaer Forst, Bornstedter Wald, häufig bei Freyburg a./U.
- 6) *Pulsatilla vulgaris* Mill. Freyburg: am Schlifter.
- 7) *P. pratensis* Mill. Kleines Nadelholzwäldchen zwischen Amsdorf und Wansleben. G., Hpe., HpN. f.
- 8) *Anemone silvestris* L. Wälder bei Heldrungen a./U. Bei Eisl. u. Erdeborn, wie Hpe. angiebt, nicht gefunden.
- 9) *A. nemorosa* L. In allen Wäldern, Gebüsch und auf Wiesen verbreitet.
- 10) *A. ranunculoides* L. In Wäldern, Hecken u. Gebüsch, jedoch nicht so häufig w. v.
- 11) *Adonis autumnalis* L. Äcker bei OR., Eisl. (Doch wohl nur verwildert? D. Red.) Hpe., HpN. f.
- 12) *A. aestivalis* L. Äcker bei Wolferode, Eisl. u. OR. mit v. *citrina* Hoffm.

- 13) *A. flammea* Jacq. Im Getreide bei Kölme, Bennstedt, Schraplau, OR. u. UR. G. f.
- 14) *A. vernalis* L. Butterberg b. OR., Hohlweg, sog. Hohl b. OR., Weg von OR.-Hornburg, Helmsdorf b. E. G., Hpe., HpN. f. Weg von E.-Oberriesdorf, Berge b. Oberriesdorf.
- 15) *Myosurus minimus* L. Unterriesdorf, Heldrungen.
Ceratocephalus falcatus Pers. vom verstorb. Joh. Kunze bei Eisl. ausgesät u. gepflanzt, ob wohl jetzt vorhanden?
- 16) *Batrachium aquatile* E. Mey. Am und im szS. u. ssS., in Tümpeln in der Nähe derselben, bei Eisl.
- 17) *B. Baudotii* Godr. Westseite (-spitze) des szS., auch in den hier einmündenden „Stollen“ tretend. G. u. Hpe. f.
- 18) *B. fluitans* Wim. Im szS. in der Nähe des Kärner- oder Flegelsberges bei Wansleben, in d. Nähe des Ausflusses der Salza oder Salzke, „Teiche“ b. Wansleben. Hpe. u. HpN. f.
- 19) *B. divaricatum* Wim. Ostseite des szS., Gräben bei OR. G., Hpe., HpN. f.
- 20) *Ranunculus flammula* L. Torfige Wiesen im Annarodaer Forste, Wiesen b. Unterriesdorf, Wiesen u. Gräben am szS. und ssS.
- 21) *R. auricomus* L. Stadtgraben b. Eisl., BW., HW., auch in Graspärten.
- 22) *R. acer* L. Wiesen und Gräben häufig.
- 23) *R. lanuginosus* L. HW. und BW.
- 24) *R. polyanthemos* L. Pfarrholz bei Wolferode. G., Hpe. u. HpN. f.
- 25) *R. repens* L. Stadtgraben bei Eisl., Neckendorferthal und Wiesen fast überall.
- 26) *R. bulbosus* L. Stadtgraben b. Eisleben, Wiesen u. Äcker fast überall.
- 27) *R. arvensis* L. Äcker bei OR., UR., Wansleben, Amsdorf, Eisl., Unterriesdorf, Wolferode.
- 28) *R. sceleratus* L. szS., ssS., Wiesengräben a. d. Seen, auch bei OR., UR., Eisl., Amsdorf, Seeburg, Wormsleben.
- 29) *Ficaria verna* Huds. Stadtgraben b. Eisl., Zäune, Hecken überall.
- 30) *Caltha palustris* L. Wiesen und feuchte Orte überall.
- 31) *Trollius europaeus* L. in mehreren Expl. bei Kreisfeld gefunden.
- 32) *Nigella arvensis* L. Äcker bei OR., UR., Erdeborn, Eisl. G. f.
- 33) *N. damascena* L. In Gärten und daraus verwildert bei OR.
- 34) *Aquilegia vulgaris* L. Am alten Stolberge bei Nordhausen einzeln.

- 35) *Delphinium Consolida* L. Äcker bei OR., UR., Erdeborn, Unterriesdorf, Eisl., Wolferode, Schraplau, Amsdorf, Kreisfeld, Wimmelburg. Oft weiss blühend.
36) *D. Ajacis* L. Auf Schutthaufen bei OR. einzeln.
37) *Aconitum Lycoctonum* L. Heldrungen.
38) *Actaea spicata* L. Im Stadtgraben bei Eisl., besonders in der Nähe des Restaurationsgebäudes.

(Fortsetzung folgt.)

Flora von Meran in Tirol.

Von Prof. Dr. Entleutner.

II.

29. *Ficaria verna* Huds. L. 2—5, an feuchten Orten verbreitet.

30. *Caltha palustris* L. 4—5, Möser bei Untermais, Lanaer Wasserleitung, bei Forst. Verbreitet.

31. *Trollius europaeus* L. 5—7, gemein auf Bergwiesen z. B. von den Quadrathöfen und St. Felix an bis hinauf zum Jocher, Verdins, Muthspitz, Möser bei Untermais.

32. *Aquilegia atrata* Koch. 5—7, Naifthal, von Labers bis Katzenstein, Josephsberg, Mutthöfe. Verbreitet.

33. *Delphinium Consolida* L. 5—6, auf Äckern bei St. Peter, Valentin, Untermais, Lana, Marling. Verbreitet.

34. *Aconitum Napellus* L. 7—8, Alpen bei Meran (Kraft).

35. *Actaea spicata* L. 5—7, Brandiser Wasserleitung, am Zielfall bei Partschins (Isser).

36. *Paeonia corallina* Retz. 5, soll beim Bad Egart vorkommen (Hausmann).

2. Fam. Berberideen. Vent.

37. *Berberis vulgaris* L. 4—5, gemein an Zäunen, in Gebüsch.

3. Fam. Nymphaeaceen. DC.

38. *Nymphaea alba* L. 6—8, Gräben bei Burgstall und Gargazon (Kraft).

4. Fam. Papaveraceen. DC.

39. *Papaver pyrenaicum* DC. 78, Partschinseralpe (Isser).

40. *Papaver Rhoeas* L. 4—6, verbreitet auf Äckern und in Weinbergen.

41. *Papaver dubium* L. 4—6, Weinberge bei Gratsch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora von Eisleben. 21-25](#)